

Der Redakteur der Schweizerischen Wochenschrift für Chemie und Pharmazie, Dr. J. Thoman, ist zum eidgenössischen Stabsapotheker ernannt worden.

Dr. Ehrenstein, seither Leiter des Nahrungsmitteluntersuchungsamtes in Pirmasens, wurde als etatsmäßiger Mitarbeiter des Kaiserl. Untersuchungsamtes nach Berlin berufen.

Dr. A. G. Cushman, Washington, D. C., und H. A. Gardner, Philadelphia, haben in Washington ein „Institute of Industrial Research“ gegründet.

Gestorben sind: L. E. Common, Chemiker der Hull Oil Manufacturing Co. Ltd., am 20./11. in Sutton-on-Hull. — Prof. A. W. Cronquist am 22./11. in Stockholm. Er hat sich durch Untersuchungen über Torf, sowie durch seine Arbeiten über feuerfeste Materialien und die Nitroglycerinsprengstoffe Verdienste erworben; auch ist er Vf. einiger Lehr- und Handbücher, die weitere Verbreitung gefunden haben. — Zivilingenieur E. G. Krey, früher technischer Leiter der A.-G. Gripen's Zuckerraffinerie in Norköping, zur Zeit seines Todes im Ruhestand, am 24./11. in Stockholm. — E. Müller, Vorstandsmitglied der Rheinisch-Westfälischen Sprengstoff-A.-G., der A.-G. Siegerner Dynamitfabrik und der Vereinigten Köln-Rottweiler Pulverfabriken. — E. Röbber, viele Jahre hindurch Direktor der Zuckerfabrik Offstein, am 7./12. — Dir. O. Thaller, Vorstandsmitglied der Stahlwerke Rich. Lindenberg A.-G., am 11./12.

Bücherbesprechungen.

Buch berühmter Ingenieure. Große Männer der Technik, ihr Lebensgang und ihr Lebenswerk. Für die reifere Jugend und für Erwachsene geschildert von Dr. Richard Hennig. Mit 43 Abb. im Text. Leipzig 1911. Verlag von Otto Spamer.

Preis brosch. M 5.—, geb. M 6,50. Schriften über den Lebensgang von Männern zu lesen, die es „so herrlich weit gebracht“, ist stets „ein groß Ergötzen.“ Nicht zum wenigsten vielleicht deshalb, weil man manchen eigenen heißen Wunsch, manche eigene stille Sehnsucht da erfüllt sieht bei einem anderen, glücklicheren, größeren, dem man neidlos gegenübersteht! Vielleicht stimmt man mir zu, wenn man dies so unterhaltend geschriebene Buch der Ingenieure liest, das u. a. von Alfred Nobel und Henry Bessemer berichtet und mit der Biographie des „Dichter-Ingenieurs“ Max von Eyth einen würdigen Abschluß findet. Keine trockenen Lebensbeschreibungen bietet uns der Autor, keine würdigen Nachrufe, keine maßlosen Lobpreisungen; wie oft läßt er uns auch einen Blick in die Seele des Helden werfen. Oder ist es nicht psychologisch hochinteressant, wenn wir z. B. lesen, daß der „Dynamitkönig“, der äußerlich ein ungemütliches Junggesellenleben führte, in englischer Sprache Gedichte geschrieben hat, die Bert von Suttner mit Byrons Poesie verglich, und noch kurz vor seinem Tode, in einer Zeit, wo er mächtige neue technische Probleme faßte, in schwedischer Sprache ein Drama „Beatrice Cenci“ gedichtet hat? — Man lese Hennig's Buch! Kieser. [BB. 211.]

Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

Die Vereinigung der Seifensieder und Parfümeure hält am 6./1. 1911 ihre Jahreshauptversammlung, diesmal verbunden mit dem zehnjährigen Stiftungsfest, in Augsburg ab. Der Vorsitzende des Ortskomitees, M. Steffen, Augsburg E 188, I., nimmt Mitteilungen über Teilnahme entgegen.

Vom 24./6. bis 11./7. 1911 findet in London in der Royal Agricultural Hall eine 2. int. Ausstellung von Kautschuk und den mit Kautschuk in Beziehung stehenden Industrien statt.

Die Wood Turpentine Association (Vereinigung der Fabrikanten von Terpentin durch Destillation von Holz in den Vereinigten Staaten) wird die 1. Jahresversammlung im Januar in Jacksonville, Florida, abgehalten.

Die nächste Versammlung des Australasian Institute of Mining Engineers findet in der letzten Januarwoche in Auckland (Neuseeland) statt.

Am 3./12. hat sich ein Verband der landwirtschaftlichen Versuchsstationen in Österreich mit dem Sitz in Wien gebildet. Vorsitzender wurde Hofrat Dir. Dr. F. W. Daffert, Wien. Das Organ des Verbandes ist die „Zeitschrift für das Landwirtschaftliche Versuchswesen in Österreich.“ Der Verband bezweckt die Anbahnung und Förderung eines einheitlichen und zielbewußten Vorgehens der in ihm vertretenen Anstalten in allen, den Wirkungskreis dieser Anstalten bildenden oder berührenden fachlichen Fragen und verfolgt die Erreichung dieses Zweckes besonders durch: 1. die Schaffung fester Grundsätze für die Entnahme, Untersuchung und Beurteilung der von den Versuchsanstalten zu hegutachtenden Proben; 2. die Einleitung und Durchführung von Versuchen, Erhebungen und anderen Arbeiten technischer Natur im wechselseitigen Einvernehmen und nach gemeinsamem Programm; 3. die Stellungnahme in einschlägigen Angelegenheiten von allgemeiner Bedeutung, wie z. B. die Bekämpfung unlauterer oder die Landwirtschaft schädigender Verfahrensarten u. dgl. m.; 4. den persönlichen Gedankenaustausch zwischen den technischen Beamten der Versuchsstationen und 5. die Einsetzung eines Schiedsgerichts für analytische und sonstige, in seinen Wirkungskreis fallende fachliche Streitfragen.

Der erste deutsche Diplomingenieurtag fand am 6./12. in Darmstadt statt. Es bestehen zurzeit 28 Bezirksvereine mit zusammen etwa 800 Mitgliedern.

Internationaler Kongreß für Radiologie und Elektrizität.

Brüssel, 13.—15./9. 1910.

Der Kongreß wurde von dem Vorsitzenden, Prof. Dr. Heen, Lüttich, mit einer Begrüßungsansprache eröffnet, in der er besonders die offiziellen Vertreter willkommen hieß. Nach den üblichen Begrüßungsansprachen und der Wahl des